Prosit Neujahr?

Autor(en): **Ledergerber, Johannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **64 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519624

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prosit Neujahr?

Unlängst haben wir die Schwelle zu einem neuen Jahr überschritten, und sicherlich bin ich nicht der einzige, der sich zu diesem Zeitpunkt für das neue Jahr bestimnmte Vorsätze gefasst und einige Gedanken gemacht hat.

Vorerst aber liegt es mir daran, allen Mitgliedern des Fourierverbandes und all unseren Lesern alles Gute für 1991 zu wünschen. Es möge Ihnen von Ihren Vorhaben möglichst viel gelingen, begleitet von guter Gesundheit und Zufriedenheit.

Was wird uns aber das Jahr 1991 bringen?

Die momentane globale Situation lässt einen doch wohl eher nachdenklich stimmen. Wie wird sich die Golfkrise weiterentwickeln, mag es im Irak nun doch zu einem derart starken Konflikt kommen, dass man diesen mit Waffen zu lösen versucht? Und schauen wir in Richtung Osten, wo wir unlängst mit einer gewissen Befriedigung eine Öffnung gegen Westen feststellen durften, drängen sich weitere Fragen auf. Wie lange wird sich Gorbatschow mit seiner Ideologie durchzusetzen vermögen, wenn die landesinterne Ruhe durch ungenügende Versorgung existentieller Mittel wie Nahrung, Medikamente und schlechte, wirtschaftliche Voraussetzungen sowie politische Differenzen gestört wird?

Wenn wir uns getrauen, sich mal nicht so weit auf dem Globus umzusehen, sondern uns im eigenen Land zu orientieren, drängen sich nicht weniger wichtige Fragen auf. Wie lange wohl darf unsere Regierung noch «regieren», ohne dass gewisse Medien nicht alles besser wissen, wie lange ist unsere Staatsform noch eine wirkliche Demokratie, ohne dass Randgruppen mit erpresserischen Mitteln ihre Ideale erzwingen wollen und wie wird sich dieses Jahr wirtschaftlich abzeichnen, ein Jahr vor dem berühmt-berüchtigten 1992? Wann werden wir wohl von nächsten politischen Machenschaften aus Bern erfahren?

Ich möchte nun aber diese Liste rudimentär zusammengestellter Fragen abbrechen. Denn nebst aller Nachdenklichkeit haben wir Schweizer in diesem Jahr ja auch wirklich Grund zum Feiern! Denn vor 700 Jahren fanden sich einige Leute zusammen, um eine bestehende Herr-

schaftsordnung zu stürzen und sich in Freiheit neu zu organisieren, neu zu orientieren. Und wenn wir auf diese 700 Jahre Schweizergeschichte zurückblicken, haben wir doch wirklich Grund genug zufrieden zu sein, ich möchte sogar sagen, wir dürfen ein wenig stolz sein. Und gerade in der heutigen Zeit wünsche ich allen den Mut dieser Leute von 1291; diesen Mut, mit dem nötigen Optimismus in die Zukunft zu blikken, ohne dass alle Fragen bereits von vornherein beantwortet sein müssen; diesen Mut, sich als Schweizer zu fühlen und als Schweizer zu handeln; diesen Mut, sich für eine lohnenswerte Zukunft einzusetzen; aber auch den Mut, für eine gesunde Schweiz einzutreten, auch wenn es in vielen Belangen zurzeit nicht aktuell und unattraktiv erscheint.

Ich nehme mir den Mut, zuversichtlich auf das kommende Jahr zu schauen, mich weiter als kleines Glied einer Kette für *unsere* Schweiz einzusetzen. Und dazu gehört für mich auch der Schweizerische Fourierverband!

Prosit Neujahr!

Der Zentralpräsident
Four Johannes Ledergerber